

Protokolleintrag vom 11.06.2014

2014/190

Interpellation von Markus Hungerbühler (CVP) und Karin Weyermann (CVP) vom 11.06.2014: Entwicklung der Bahnhofstrasse zu einer Büro- und Luxusmeile, Einfluss der grossen Warenhäuser auf die Frequenzen sowie Möglichkeiten zur Erhaltung der Durchmischung

Von Markus Hungerbühler (CVP) und Karin Weyermann (CVP) ist am 11. Juni 2014 folgende Interpellation eingereicht worden:

Die Innenstadt, und ganz besonders die Bahnhofstrasse, nimmt eine wichtige Funktion in der Gesellschaft wahr. Sie demonstriert beispielhaft zürcherisches Leben, sie ist sozialer Treffpunkt und befriedigt die Einkaufsbedürfnisse einer breiten Konsumentenschaft mit unterschiedlichsten Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Die Entwicklung der Bahnhofstrasse weg von einer willkommenen Vielfalt an Geschäften hin zur Büro- und Luxusmeile beschäftigt die Menschen, die in und um Zürich leben. Das hat nicht zuletzt das riesige Echo in der Bevölkerung auf die Gründung der IG Manor Bahnhofstrasse gezeigt, die sich zugunsten der dringend gewollten Durchmischung im April 2014 gebildet hat. Stimmen aus der Zivilgesellschaft, aus Kultur, dem Gewerbe und auch aus der Wirtschaft haben sich in eindrücklicher Weise zu Wort gemeldet.

Wir bitten in diesem Zusammenhang den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Besteht ein aktualisiertes Leitbild über die Entwicklung der Innenstadt, insbesondere der Bahnhofstrasse?
2. Ist der Stadtrat bereit, ein solches aktualisiertes Leitbild zu erstellen?
3. Was gedenkt der Stadtrat zu tun, um die Durchmischung an der Bahnhofstrasse zu erhalten bzw. den schleichenden Identitätsverlust der Bahnhofstrasse zu stoppen?
4. Die Stadtverwaltung hat verschiedentlich die Passantenfrequenzen in der Innenstadt gemessen. Zu welchen Ergebnissen ist sie bezüglich der Bahnhofstrasse gekommen?
5. Lässt sich abschätzen, welchen Anteil die grossen Warenhäuser Jelmoli, Manor, Globus und St. Annahof auf die Passantenfrequenzen haben?
6. Lässt sich abschätzen, wie sich eine Schliessung des Manors, der täglich mehr als 20'000 Besucher (6 Mio. pro Jahr) bedient und 2'000 Personen im Restaurant verköstigt, auf die Passantenfrequenzen auswirken wird?
7. Es gibt verschiedene Studien zu den Mietpreisen an der Bahnhofstrasse. Eine fundierte Studie wurde von der Vereinigung Bahnhofstrasse erstellt. Ist diese Studie dem Stadtrat zugänglich? Kann der Stadtrat diese Studie im Rahmen der Interpellationsanfrage zugänglich machen?
8. Augenfällig ist, dass an der Bahnhofstrasse und im umliegenden Quartier eine relativ hohe Anzahl Büroflächen leer stehen, während dem Detailhandelsflächen gesucht sind. Täuscht dieser Eindruck? Wie gross sind die Leerstandsflächen für Büronutzung und Detailhandel an der Bahnhofstrasse und im umliegenden Quartier?
9. Verschiedene Gebäude an der Bahnhofstrasse wurden bereits oder werden zurzeit erneuert oder deren Erneuerung ist geplant (beispielsweise Sitz der CS, der ZKB und der UBS). Dabei fällt auf, dass die Erdgeschossnutzung dem Detailhandel zugeführt wird. Trifft dies zu? Wie stellt sich der Stadtrat dazu?
10. Ist der Stadtrat in Kontakt mit der Eigentümerin des Manor-Gebäudes und den anderen Eigentümern, die auf Grund ihrer wichtigen Stellung an der Bahnhofstrasse neben den verständlichen Wirtschaftsinteressen auch eine öffentliche Verantwortung tragen?
11. Ist der Stadtrat bereit, mit der Eigentümerin des Manor-Gebäudes den Kontakt aufzunehmen?
12. Wie stellt sich der Stadtrat zur Initiative der IG Manor?

Mitteilung an den Stadtrat